

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

230 (1.10.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057198)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. könl. Behörden, sowie für die Gemeinden Saut u. Neustädtdödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gebühren werden vorher erhoben.

№ 230.

Dienstag, den 1. Oktober 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Das Befinden des Fürsten Bismarck ist, wie einem Berliner Blatte gemeldet wird, zur Zeit sehr günstig. Der Fürst genießt die schönen Herbsttage bei seinen täglichen Ausfahrten und Spaziergängen; sein Befinden ist bis auf das leidige Gliederweh und eine zeitweise recht unbehagliche Schlaflosigkeit das Beste. Auch Stimmung und Humor lassen nichts zu wünschen übrig. Der Fürst hatte die feste Absicht, in diesem Jahre nach Barzin zu gehen und das Grab seiner Gemahlin zu besuchen, deren Verlust er täglich aufs Neue beklagt. Auf dringendes ärztliches Anrathen ist diese aufregende Reise aber unterblieben. In Behinderung des Professors Schwenninger stellt augenblicklich dessen Vertreter und Assistent, Herr Dr. med. Wittenberg aus Berlin, in der Umgebung des Fürsten.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Geheimen Obermedizinalrath Generalarzt Professor Dr. Adolf von Bardeleben fand heute Vormittag auf dem Matthäikirchhof statt. Der Kaiser hatte durch den Generalarzt Dr. Lenthold einen Kranz, der auf weißer Seide die Kaiserlichen Initialen trug, auf den Sarg niederlegen lassen. Als Vertreter der höchsten Staatsbehörde erschienen der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten Dr. Boffe. Die Feier verlief unter zahlreicher Theilnahme einfach und feierlich.

Botsdam, 28. Sept. Auf Jagdschloß Mienicke fand heute Mittag die Taufe des jüngst geborenen Sohnes Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold statt. Den Taufpaten bildeten der Hofprediger Dryander unter Assistenzen des Ortschullehrers Hübner. Die Gesänge trug der Militär-Kirchenchor der Garnisonkirche zu Botsdam vor. Der Taufling erhielt die Namen: Franz, Josef, Ernst, Patrick, Friedrich, Leopold. Nach der Taufe fand eine Tafel von 17 gedeckten statt. General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal war in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers, General-Oberst Frhr. v. Loß in Vertretung des Kaisers von Oesterreich erschienen.

Elberfeld, 28. Sept. Frhr. v. Mettenberg, der Führer der rheinischen Konfessionen, veröffentlicht eine Erklärung, die eine entschiedene Verurtheilung der Stöcker'schen Intrigue gegen Bismarck enthält. — Endlich!

Mugsburg, 29. Sept. Der „Abendzeitung“ zufolge hat Prinzregent Luitpold dem Comité für die Errichtung eines Denkmals des Prinzen Friedrich Karl in Metz 2000 Mk. überwiesen.

Freiburg i. Br., 28. Sept. Der Großherzog von Baden ist heute zum Besuch der oberbayerischen Ausstellung, deren Protectorat der Großherzog übernommen hat, eingetroffen. Derselbe wird auch die jüngst eröffnete Kaiserstufbahn besichtigen. Morgen findet ein Festzug in badischen Landestrachten statt.

Ausland.

Petersburg, 28. Sept. Wie man der „Polit. Correspondenz“ meldet, hat der Zar gestattet, daß 125 chinesische Offiziere verschiedener Waffengattungen den in europäischen Rußland dislozirten Regimentern attachirt werden. Die Offiziere werden durch drei Jahre regelmäßige Dienste versehen. Außerdem werden 50 chinesische Offiziere in russische Militäranstalten aufgenommen werden.

Paris, 28. Sept. Professor Pasteur ist heute Nachmittag 5 Uhr in Garches im Arrondissement Versailles gestorben.

Paris, 29. Sept. König Alexander von Serbien ist heute Vormittag aus Biarritz hier eingetroffen und wird voraussichtlich am Abend die Reise nach Belgrad fortsetzen.

Messina, 28. Sept. Die Krise in Sicilien wird schlimmer. Fast alle Gruben sind geschlossen. Man zählt bereits 75 000 Arbeitslose. Alle Präfecten der sicilianischen Provinzen verlangen Truppenverstärkungen und treffen geheime Vorbereitungen zu kühneren Kämpfen.

Lissabon, 28. Sept. Wie man der „Polit. Correspondenz“ meldet, wird König Carlos I. von Portugal seine geplante Reise nach mehreren europäischen Höfen im nächsten Monate antreten und sich zunächst nach Madrid und von dort nach Rom begeben.

Yokohama, 28. Sept. Gegen das Leben des Premierministers Marquis Ito wurde ein Anschlag ausgeübt. Der Uebelthäter wurde verhaftet, er ist Mitglied des Bundes gegen die Ausländer.

Yokohama, 28. Sept. Ueber die Rüstungen Japans wird den Daily News geschrieben, daß in Japan die Frage der Vergeltung und des Waffenganges mit Rußland als in absehbarer Zeit unausweichlich gilt. Nachdem die leidenschaftliche Erregung, die dem Friedensschlusse gefolgt, sich gelegt, geht man nüchtern und klaren Auges an die Vorbereitung der Revanche. Kein Opfer scheint zu groß, wenn an Rußland die Wundung ob der Japan zugesügten Erniedrigung vollzogen werden kann. Die Presse bekräftigt, daß von der Kriegsschädigung 200 Millionen Yen ausschließlich zum Bau von Schlachtschiffen verwendet werden sollen, und man betreibt allen Ernstes eine Agitation, den Friedensstand der Armee auf 500 000 Mann zu erhöhen. Bis jetzt ist die Präsenz nur 66 000 Mann. Den Militär-Etat will man auf 60 Millionen Yen normiren.

Marine.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Kommodant Oberst hat die Geschäfte der II. Matr.-Div. an den Kapitän z. S. Bückel abgegeben und einen 7täg. Urlaub nach Hannover angetreten. Ebenso ist der mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragte neue Inspektor, Kapitän z. S. Bückel mit dreitägigem Urlaub abgereist. — Ihr neues Kommando haben angetreten: auf S. M. S. „Wörth“ Lt. z. S. Hebbinghaus, auf S. M. S. „Brandenburg“ Ass.-Vrzt 2. Kl. Dr. Benedikt, auf S. M. S. „Weissenburg“

Lt. z. S. Schröder, Böhme (Friedrich), Maich-U.-Ing. Dolega, auf S. M. S. „Hohenzollern“ Lt. z. S. Ostler Graf von Platen zu Hallermund, auf S. M. S. „Beowulf“ Kom.-Kapt. Holzhauser, Kapt.-Lt. v. Mittelstaedt, Lt. z. S. v. Levekov, Friedländer, Schell, Lt. z. S. Harber, auf S. M. S. „Hay“ Lt. z. S. v. Kamete (Otto), Div.-Vt. „D 2“ Lt. z. S. Nordmann, zur II. Matr.-Div. Lt. z. S. Scheppe, Schulz (Felix), Lt. z. S. Weidinger, v. Rhonede, Seebohm, Bunnemann, Goetze, zur II. Matr.-Div. Lt. z. S. Thyen, Kapt.-Lt. Couran, Lt. z. S. Stenzel, v. Gordon, Braun, Maich-Ing. Hempel, Breitenstein, zur Detachementsschule Lt. z. S. v. Hippel, Torp.-Vt. Seyler, zur II. Torp.-Abth. Lt. z. S. Gudenwill, Mahrenholz, Adermann, Lt. z. S. Wallis, Mansholt, Köthner, v. Lengerke, Maich-U.-Ing. Maier, Mähmking, zum Batterieoffizierskursus Kpt.-Lt. Couran, als Platzmajor in Cuxhaven Lt. z. S. Erdmann, zur Marine-Akademie Kapt.-Vt. van Semmen und Schamer, nach Helgoland Stabsarzt Dr. Martin, zur II. Matr.-Abth. Lt. z. S. Hoffmann Lamatisch, Edler v. Wassenstein, zum Probefahrtskommando Kapt.-Lt. Hilbrand. — Urlaub haben angetreten: Kom.-Kapt. Kießmann, Credner, Kapt.-Lt. Bruch, Lt. z. S. Meyerinck, Gudenwill, v. Lengerke, Köthner, Ass.-Vrzt 2. Kl. Dr. Neuninger. — Hauptmann Dörer ist von den Herbstübungen des X. Armeekorps zurückgetreten. Kapt. z. S. Freyher v. Lynder ist von der Dienstreise zurückgetreten. — Div.-Vrzt-Bauer der 19. Div. war in dienstlichen Angelegenheiten hier anwesend. Kapt.-Lt. Walthar hat das Kommando der IV. Matr.-Abth. vom Kom.-Kapt. Arend übernommen. — Briefe für S. M. S. „Gneisenau“ und „Stein“ sind bis zum 17. Jan. durch das Postamt, vom 18. Jan. ab bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Wolt“ bis zum 9. März durch das Postamt, vom 10. März bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Stosch“ bis 1. Okt. nach Kiel, vom 2. Okt. ab bis 17. Jan. durch das Postamt, vom 18. Jan. nach Kiel zu adressiren.

Dem aufgelösten Kommando S. M. S. „Marie“ ist zur Abwicklung der Geschäfte der Mar.-U.-Zahlm. Fische für die bestimmungsnächste Zeit zur Verfügung gestellt. Der Ober-Maschinenführer ist an Stelle des Maich-U.-Ing. Gildhardt auf 6 Wochen zur Werkst. Kiel komdirt, um bei den Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Maschine S. M. S. „Marie“ anwesend zu sein. Der Maich-U.-Ing. Gildhardt tritt zur II. Torp.-Abth. — Lt. z. S. Reclam hat mit dem Tage der Mittelmeer-Übungsreisen S. M. S. „Hübner“ in die Heimath einen 4-täg. Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten. — Der U.-Zahlm. Seyfert übernimmt sofort nach Anberufungstellung S. M. S. „Kriehorn“ die Geschäfte des Rechnungsamts der II. Torp.-Abth., so daß der mit dem 1. Okt. nach Kiel verlegte Zahlm. Range auf S. M. S. „Mars“ an diesem Tage von dem Zahlm. Schmidt (Felix) abgelöst werden kann.

Kiel, 29. Sept. Das Panzereschiff 3. Kl. „Baden“ wird auf der Germaniawerft hierher verlegt werden.

Berlin, 28. Sept. Die hiesigen Offiziere, Kommandant von, Lieutenant von und Lieutenant Wang, haben sich in Begleitung des Obergeringens Flohr nach kurzem Aufenthalt hierher gefahren, um den neuerbauten chinesischen Torpedojäger „Jei Ying“ in der nächsten Woche nach China überzuführen.

Berlin, 28. Sept. Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika. Den 5. Septbr. 1895. v. Francois, Major à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, kommandirt zur Dienstleistung beim Reichsmarineamt, auf sein Gesuch mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt. Den 15. September 1895. v. Heydebreck, Prem.-Lieut. in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, aus der Schutztruppe ausgeschieden.

Berlin, 28. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Wie wir vernehmen, sind aus Anlaß der jüngsten, gegen die christlichen Missionare gerichteten Unruhen in China auf telegraphischem Wege Anordnungen dahin ergangen, daß unverzüglich von unserem Ostasiatischen Geschwader Kriegsschiffe nach Swatow, sowie nach einem Hasen von Schantung, vermutlich Tschifu, oder der Kiaotsubucht, entsandt werden. Wie schon mitgetheilt, war bei Swatow eine deutsche evangelische Missionsstation von Aufsehern geplündert worden, während sich in Schantung zahlreiche, unter deutschem Schutze stehende Niederlassungen katholischer Missionare befinden.

Berlin, 28. Sept. Für die Nothwendigkeit der Errichtung einer Flottenstation in den chinesischen Gewässern hat sich auch die deutsche Kolonialgesellschaft ausgesprochen; es ist von ihr eine dahingehende Eingabe an das Auswärtige Amt gerichtet worden. Es ist in diesem Zusammenhang von Interesse, daß Professor v. Nitzsch, einer der besten Kenner Chinas, in einer Betrachtung über den Frieden von Schimonoseki und seine geographischen Beziehungen schrieb: „Das deutsche Reich ist nur eine durch Verträge zugelassene Macht. Es würde ungleich wirksamer Antheil nehmen können, wenn es noch so beschränkter, aber zweckentsprechender Landbesitz ihm gestattet, seinem Handel in Ostasien ein gesichertes Heim, sowie seiner Kriegs- und Handelsflotte eine Zufluchtsstätte zu gewähren.“

Madrid, 28. Sept. Sämtliche in Madrid wohnenden Land- und Seeoфициere wählten gestern durch das Loos einen Offizier, welcher von dem Verfasser eines im Journal „Madrid“ veröffentlichten Artikels über die spanische Marine Genugthuung verlangen soll. Der Verfasser des Artikels befindet sich in Oviedo, und der gewählte Offizier mit zwei Kameraden begaben sich gestern Abend von Madrid nach Oviedo.

Lokales.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Der kommandirende Admiral, Admiral Knorr, sandte am 30. August dem Großherzog von Oldenburg ein Beileidstelegramm der Marine anlässlich des Hinscheidens der Großherzogin. Die hierauf eingegangene Antwort Seiner Königlichlichen Hoheit lautet: „Euer Excellenz bitte ich, nachträglich meinen Dank auszusprechen zu dürfen für die kameradschaftliche Theilnahme, die mir Ew. Excellenz auch im Namen des Offizierkorps der Marine an dem schweren Verlust, der mich betroffen, erwiesen haben.“

Wilhelmshaven, 30. Sept. Der Herr Stationschef hat gestern einen dreitägigen Urlaub nach Berlin angetreten.

Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5-gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Kapitän z. S. Bruner, Kommandeur der II. Matr.-Div., hat die Geschäfte des Stationschefs in Vertretung übernommen.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Kapitän z. S. v. Franzius hat das Kommando S. M. S. „Weissenburg“ von Kapt. z. S. Bückel übernommen.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Korvetten-Kapitän z. D. Wachenhufen hat die Geschäfte als Küstenbezirks-Inspektor des VI. Küstenbezirks übernommen.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Die A-Torpedoboots-Division, Chef Kapitän-Lieutenant Schneider, ist am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr aufgelöst. Dieselbe bestand aus dem Torpedoboots-Divisionsboote „D 5“, und den Torpedobooten „S 50, 51, 53, 54, 55 und 56“. Torpedoboot „S 79“ ist außer Dienst gestellt und der Kommandant, Kapt.-Lieut. Wilhelm Schäfer, nach Kiel abgereist.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Unsere Stadt, die einzige, die den Namen Wilhelm des I. trägt, wird, wie wir hören, demnächst ein Denkmal des großen Kaisers, des Gründers der Stadt, erhalten. Dasselbe soll seinen Standpunkt auf dem freien Platz vor der Elisabethkirche, zu welcher der hohe Taufstein unserer Stadt an deren Taufstage den Grundstein gelegt, finden.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Mit dem heutigen Tage erreicht der Herbstmonat sein Ende. Er hat uns eine solche Fülle von prächtigen, herrlichen Tagen gebracht, wie keiner seiner Vorgänger und hat es von Neuem wahr gemacht, daß keine Jahreszeit bei uns schönere Wochen aufzuweisen hat als eben der Herbst. Goldiger Sonnenschein lagt von früh bis spät zu uns hernieder und Jung und Alt eilt hinaus ins Freie, um die ozonreiche Luft in vollen Zügen einzuathmen und sich an den letzten Gaben Floras, unter denen die Rosen gar nicht selten sind, zu erfreuen. Besonders bevorzugt wird in diesen köstlichen Tagen von den Spaziergängern der Park, der sich in seinem bereits in herbstliche Tinten getauchten Gewande wunderbar schön präsentirt. Gestern wurde den zahlreichen Parkbesuchern zudem noch ein hübsches Konzert, wie an jedem Sonntag, geboten. Aber auch zu Ausflügen reizt das Prachtwetter: Urwald und Fieber kommen wieder in Aufnahme, Sande und Marienfeld werden immer noch gern aufgesucht. Eine besondere Anziehungskraft üben auch die Fahrten mit dem Dampfer „Edwarden“ aus. Auf diesem hat man jetzt etwas nach 6 Uhr Abends die schönste Gelegenheit, den Feuerball der Sonne ins Meer tauchen zu sehen, ein überwältigender Anblick, den sich kein Naturfreund entgehen lassen sollte.

Wilhelmshaven, 30. September. Die Posthalter werden vom 1. Oktober ab erst um 8 Uhr geöffnet. Ebenso beginnt der Fernsprechbetrieb erst um diese Zeit.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Bei dem gestrigen Schluß- und Prämienziehen des Wilhelmshavener Schießvereins erwarben sich folgende Herren Prämien: 1. Bührmann mit 35, 2. Jürgens mit 34, 3. Oltmanns mit 33, 4. Scherbarth mit 33, 5. Wohlath mit 33, 6. Graeber mit 32, 7. Kiebe mit 32, 8. Jolkers mit 32, 9. Nitzsch mit 31, 10. Ribben mit 31, 11. Jacobs mit 31, 12. Klein mit 31, 13. Sievert mit 30, 14. Nowitzky mit 30, 15. Borjum mit 30, 16. Scheibler mit 29, 17. Winderlich mit 28, 18. Vogt mit 27 Ringen.

Wilhelmshaven, 30. Sept. Ueber Genossenschaft treu, wird der Gewerbeverein auch in diesem Winter wieder eine Reihe von Vorträgen halten lassen. Man sieht daraus, daß der Vorstand des Vereins auch diesmal bemüht gewesen ist, uns als belehrendes und reiches zu bieten. Von den Rednern sind uns als bedeutend längst bekannt Professor Vultshaupt in Bremen, der Gechichts-Professor Herr Oden aus Gießen, sowie der Physiker G. Amberg. Ersterer hat hier schon wiederholt, zuletzt im vorigen Jahre, u. z. über R. Wagner gesprochen. Der geistvolle Vortrag galt als der beste unter den guten Vorträgen des vorigen Winters. Herrn Amberg's Vortrag wird durch großartige Experimente erläutert werden. Herr Amberg trat hier vor mehreren Jahren mit großem Beifall im „Kaiser-saal“ auf. Das Thema für November handelt über die Fische. Es scheint im Interesse der hier im Entstehen begriffenen Fischerei-Gesellschaft zeitgemäß gewählt und wird für unsere Hausfrauen von großem Interesse sein, da die Verwendung der verschiedenen Fischarten besprochen werden soll. Mögen die Bestrebungen des Vorstandes, den Gewerbeverein durch gute Vorträge zu heben, durch zahlreiche Beitrittsverklärungen Anerkennung finden. Zur Aufnahme genügt eine schriftliche oder mündliche Mittheilung an den Vorsitzenden des Vereins. Eine Ballotage findet nicht statt. Der jährliche Beitrag von 6 Mk. ist gering und berechtigt zum freien Eintritt in alle Vorträge. Da der Verein aus den Mitglieder-Beiträgen die Unterhaltung der Gewerbeschule zu bestreiten hat, so unterstützen und fördern die Mitglieder gleichzeitig gemeinnützige Bestrebungen, verbinden also das Nützliche mit dem Angenehmen.

Wilhelmshaven, 30. Sept. „Unsere Marine“ lautete der Titel der Poste, welche gestern Abend im Theater zur Aufführung gelangte. Wer die Poste nicht bereits in früheren Jahren gesehen, lenkte seine Schritte ins Theater, um dort den Bootsmannsmaat Hans Heller von seinen Seereisen erzählen zu hören und ihn als angenehmen Schwereidöther kennen zu lernen. Neben dem Maaten hantirten noch ein halb Duzend Schiffsjungen und eine ganze Reihe guter Bekannter. Sie alle vereinigten sich zu einem zwar etwas tollen, aber recht amüsanten Gesammtbilde, in dessen Mittelpunkt immer wieder der Bootsmannsmaat stand. Herr Bastedow, der ihn darstellte, hatte somit leichtes Spiel und wurde denn auch wiederholt mit leb-

haftem Beifall ausgezeichnet. Indessen würde eine kleine Zugabe von Reiz und Uebermuth die Figur noch wirkungsvoller gestalten haben. Neben Herrn Bafedow trat zunächst Herr Hopkins als „Pannapel“ in den Vordergrund. Die brillanten Leistungen dieses Darstellers bestaunt den vorzüglichen Eindruck, den er bereits am ersten Abend hier machte, und lassen uns den Verlust seines Vorgängers leicht verschmerzen. Was Herr Hopkins namentlich in der Posse auszeichnet, ist sein klarer, deutlicher Gesang. Frau Hopkins stellt sich ihrem Gatten als „Alte“ würdig zur Seite. Als Partnerin war dem Komiker diesmal Fräulein Engelmann beigegeben, welche anstatt der auf dem Zettel aufgeführten und durch ein leichtes Unwohlsein am Auftreten verhinderten Fräulein Pefiel die „Flora“ in zwölfter Stunde übernahm. Fräulein Engelmann spielte ohne Probe und hat sich durch diese „Flora“ berechtigte Anerkennung erworben. Die übrigen Darsteller waren nicht minder auf ihren Posten und trugen wesentlich zu dem guten Erfolg des Abends bei. Heute Abend geht der „Wohlthäter der Menschheit“ in Scene, morgen wird das Lustspiel „Zwei Wappen“ wiederholt.

Aus der Umgegend und der Provinz

Varel, 27. Sept. Heute Mittag gegen 1 Uhr wurde von dem Güterzuge mit Personenbeförderung Nr. 205 auf der Ueberwegung der Bockhorn-Altjührdener Chaussee über die Eisenbahnlinie Bockhorn-Varel (etwa 2 km vom Bahnhofe Bockhorn entfernt) ein Gespann mit 2 Pferden überfahren. Menschen wurden glücklicher Weise nicht verletzt, dagegen wurde das eine der

Pferde sofort getödtet und das andere mit dem Wagen in den Bahngaben geschleudert. Die Zugmaschine blieb unbeschädigt. Wen das Verschulden an dem Unglücksfalle trifft, steht zur Zeit noch nicht fest.

Carolinensiel, 29. Septbr. Die durch Ableben des Hafenmeisters Taaf Hoel erledigte Hafenmeisterstelle in Friedrichschleuse ist dem Schiffsführer Gerriet Cassens übertragen. — Die Vorsteherstelle des hiesigen Zollamts ist dem Zollbeamten Witzmund übertragen, welcher am 1. Oktober seinen Wohnsitz nach hier verlegt. — Der Dampfer „Nordfriesland“, welcher bisher den Verkehr zwischen hier und den Inseln Wangeroog und Spieeroog vermittelte, hat seine Fahrten eingestellt und ist nach Oldenburg zurückgekehrt, um daselbst zu überwintern. An den beiden letzten Tagen ist derselbe von einer Kommission benutzt, welche eine Besichtigung des Strandes von Langeoog, Spieeroog und Wangeroog vorgenommen hat. Es handelte sich, dem Vernehmen nach, um den Bau von Landungsbrücken.

Oldenburg, 29. Sept. Am heutigen Sonntag nahm der Hauptjahrmarkt seinen Anfang, derselbe dauert bis Freitag Mittag. Das Wetter war das denkbar günstigste und der Besuch großartig.

Geestemünde, 28. Sept. Die Geestemünder Lootsen-Gesellschaft verlor in dem schweren Sturm am 22./23. Dez. v. J. ihren Schuner „Geestemünde“, wobei vier Mann der Besatzung ihren Tod fanden. Als Ersatz für diesen Schuner haben die Lootsen auf J. W. Wenckes Werft in Bremerhaven einen neuen

Bootschoner bauen lassen, der heute Morgen vom Stapel und den Namen „Weser“ erhielt. Derselbe ist in über 1000 Linien 86 Fuß lang und hat eine Größe von ca. 45 Tons. Er ist aus Holz gebaut und ist das einzige hölzerne Schiff, das längerer Zeit auf den hiesigen Werften gebaut wurde. Zu den Kosten von fast 60000 Mk. hat die Regierung den Lootsen einen namhaften Zuschuß gewährt. Der Schoner gewährt Vorkabinen, dem Oberlootsen und 4 Mann der Besatzung Unterdeckräume. Interessant ist es, daß das Holz, die Wände und Spanten, gesalzen wird, um es dauerhafter zu machen. Zu diesem Zwecke werden etwa 10- bis 12000 Pfund denaturirtes Salz erforderlich sein.

Bremen, 28. Sept. Die Plaidoyers in dem Prozeß wegen des Zusammenstoßes der Dampfer „Elbe“ und „Craaijke“ sind auf den 5. Oktober vor dem Gerichtshofe in Rotterdam festgesetzt.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (reduzirt auf Meereshöhe)	Thermometer (Luft)	Thermometer (Wasser)	Thermometer (Boden)	Wind		Wolken	
						Richtung	Stärke	Art	Form
Sept. 29.	2,30 h Mt.	788.8	18.0						
Sept. 29.	8,30 h Ab.	788.5	15.5						
Sept. 30.	8,30 h Mt.	787.8	13.7						
				12.0	19.6				

Bekanntmachung.

Da es selbst nach der bevorstehenden Vergrößerung des marinespalkischen Wasserwerks in Feldhausen — namentlich auch im Falle des mobilen Zustandes — nicht ausgeschlossen erscheint, daß infolge vorzunehmender größerer Reparaturen oder sonstiger Anlässe die Rohrleitung zeitweilig abgesperrt werden und auf die am Orte vorhandenen Cisternen zurückgegriffen werden muß, so mache ich hierdurch bekannt, daß die Hausbesitzer die auf Grund der Polizeiverordnung vom 8. Februar 1887 angelegten Regenwasserbehälter (Cisternen) stets in einem solchen Zustande zu halten haben, daß das darin gesammelte Wasser für Genußzwecke dauernd geeignet bleibt.

Diesfalls werden die Cisternen durch periodische Revisionen auf ihre Brauchbarkeit, insbesondere die Genießbarkeit des Wassers hin geprüft und erforderlichenfalls die Hausbesitzer durch Zwangsmaßregeln zur Herstellung der Anlagen in bestimmungsgemäßen Zustand angehalten werden.

Wilhelmshaven, den 28. Sept. 1895.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Offizier
Dr. jur. Febr. v. Bidinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 7. bis zum 13. d. Mts. ist aus einem Hause hier an der Ziegenreihe eine Taschenuhr (Cylinderuhr mit Schlüsselzug) im Werthe von 25 Mk. nebst einer Nickelkette, woran der Hafen fehlte, abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung.
Nr. 704/95.

Der Amtsanwalt.

Hoyer.

Forderungen

an die alte Offiziermesse S. M. S. „Gefion“ sind sofort geltend zu machen.

Haber, Messeroffizier.

Bekanntmachung.

Die Armenbeiträge und Gemeindeforderungen für die Gemeinde Bant pro I. Halbjahr 1895/96 (1. Mai bis 1. Nov. 1895), sowie das Wassergeld pro 1895/96, sind in der Zeit vom 1. bis 14. Oktober d. J. im Bureau des Gemeindeführungsbüros im Rathhause hier, zu entrichten.

Dienststunden: Vormittags 9 1/2 bis Mittags 1 Uhr, Nachmittags 3 1/2 bis Abends 7 1/2 Uhr.

Es werden pro 1895/96 geboben: Armenbeitrag = 60 % und Gemeindeforderung = 60 % der Gesamtsteuer.

Bant, den 28. Septbr. 1895.

Der Gemeindevorsteher.

Meenig.

Zu vermieten

möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit voller Pension, passend für Einjährig-Freiwillige.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

gut möbl. Zimmer, auf Wunsch volle Pension.

Dirsch, Kronenstr. 1, 2. Et.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang.
Peterstr. 83, I, I.

Zu vermieten

hübsch möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und Balkon an 1 oder 2 Herren und ein kleines Zimmer für einen Herrn.
Marktstr. 25, 1. Et. r.

Eine kleine

möbl. od. unmöbl. Wohnung

mit Kochrichtung für Familie sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 52 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten

ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kabinet.
Manteuffelstraße 5, part.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. oder früher eine geräumige Stagenwohnung in meinem Hause Werftstr. 12. Preis 240 Mk.
G. Müller, Uhrmacher.

Zu vermieten

zum 1. Dezember eine freundliche dreiräumige Wohnung zu vermieten.
Neue Wilhelmshavenstr. 54, 1 Tr. r.

Herrsch. Wohnung

am Rathhaus, welche zur Zeit von Herrn Ober-Jugen. Barsch benutzt wird, zum 1. Januar oder früher zu vermieten.
C. Meyerholz, Noonstr. 84a.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.
Börsestraße 35, r.

Zu vermieten

eine ungen. möbl. Stube u. Schlafzimmer. Zimmermann, Müllerstr. u. Ulmenstr. Ecke 2 Tr., Eingang Ulmenstr.

Zu vermieten

zum 1. Nov. ein kleiner Laden mit Wohnung, Friederikenstr. 6.
J. C. Holleis, Wagenbauer.

Zu vermieten

Umstände halber eine Wohnung (5 Räume, 2 Kammern), 400 Mk., sofort oder 1. Nov. zu vermieten.
Zeller, Noonstr. 76, II. r.

Zu vermieten gesucht

eine 4räum. Wohnung in der Nähe der Bismarckstr. (preuß. Gebiet) im Preise bis zu 300 Mk. Offerten unt. X. Y. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

zwei Schweine zum Weiterfüttern.
Stelstr. 2.

Das von Herrn Poen angekaufte

Boot,

„Liebe“, wünsche ich unter der Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
G. Julius, Hinterstraße 2.

Verloren

am Sonntag auf dem Wege vom Park, Noonstr. nach Manteuffelstr. eine gold. Damenuhr. Gegen entsprechende Belohnung in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Wegen Wegzugs

sollen Roonstrasse 94a bis Ende dieser Woche folgende noch gut erhaltene Möbel zc. sehr billig verkauft werden, als:

1 grüne Plüschgarnitur: 1 Mahagony-Berikow, 1 Mahagony-Schrank, 1 Sopha, 3 Sopha-Tische, 1 großen Ausziehtisch, 1 Eichen-Schreibtisch, 6 Stühle mit Rohrstr., 2 große 2 thürige Wäsche- u. Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Goldbrunnen Spiegel, 1 Pultaufsatz, 3 Kronleuchter und Hängelampen, verschiedene Glaskästen für den Laden, sowie 2 alte eiserne Öfen.

Wegen Wegzug von hier

sollen die noch vorräthigen neuen Möbel zu jedem annehmbaren Preise verschleudert werden. Vorhanden sind noch:

Eine elegante Plüschgarnitur: 1 Divan, 6 Polsterstühle, 1 hoheleg. Plüschgarnitur mit Säulen und Muschelaufsatz: 1 Divan, 2 Sessel, 4 Nücheln-Polsterstühle, eine hochf. Plüschgarnitur (massiv nußbaum): 1 Divan, 2 Sessel, 4 Nücheln-Polsterstühle, 1 eleg. Sopha Tisch (viereckig mit Rollen), 1 eleg. Berikow mit Muschelaufsatz u. Griffen, 1 Spiegel und Spiegelschrank, 1 eleg. Sattischchen, achteckig, 1 hoheleg. Herren-Schreibtisch mit Muschelaufsatz und Ausziehplatte, 1 ff. Mahonisch, 1 hoheleg. Trummeau, 1 große schöne Regulatoruhr, Muschelrohrstühle, 2 Arminster-Teppiche, 12/4 groß.

Es wird noch bemerkt, daß sämtliche Möbel nußbaum und garantiert gut gearbeitet sind, und dürfte sich eine solch billige Kaufgelegenheit nie wieder bieten.

Noonstr. 86, 1. Et.

Junge Dame

sucht anst. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter H. S 44 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf sofort ein nicht zu junges Mädchen in Auswartestelle für den ganzen Tag.
Berl. Noonstr. 56, p. r. (Beamtenhäuser.)

Stundenmädchen

gesucht.
Wilhelmstr. 12, 1 Tr. I.

Gesucht

auf sofort ein Flaschenpüler.
M. Petschke, Marktstraße.

Stundenmädchen

für Vormittags oder den ganzen Tag gesucht.
Bismarckstr. 14a.

Gesucht

ein Stundenmädchen event. auf ganz.
Noonstr. 75b, II. r.

Gesucht

auf sofort eine tüchtige Wäschefrau.
Wilhelmstraße 5.

Gesucht

einige Maurer.
E. Schortau.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Ostfriesenstr. 6, I. I.

Gesucht

auf sofort ein Hausknecht und zwei tüchtige Dienstmädchen.
C. Sadewasser.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den Nachmittag.
Friederikenstr. 1, part. r.

Gesucht

auf sofort eine 4räum. Wohnung m. Wasserl. zum Preise bis 360 Mk. Off. unter N. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten zum 1. Nov. Frau Meyner, Bf. r. 11.

Gesucht

zum 1. oder 15. Oktober ein Dienstmädchen.
C. Sögl.

Gesucht

ein kleines Mädchen für Nachmittags per 1. Oktober.
Börsestraße 7.

Gesucht

junges Mädchen für einige Vormittagsstunden.
Bismarckstr. 30, I, r.

Gesucht

z. 1. Okt. ein zuverlässiger Postillon.
Martens.

Gesucht

ein Mädchen, sowie eine Arbeitsfrau.
Rheinischer Hof.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen bei Kindern von 15 bis 17 Jahren.
Ostfriesenstr. 23, 2 Tr., Siebelausgang.

Ein Sohn rechtlicher Eltern,

der Lust hat Schmiß zu werden, kann sofort bei mir in die Lehre treten.
J. C. Kollerts, Wagenbauer, Ulmenstraße 40.

Gesucht

per sofort oder später ein ordentliches Mädchen für den Vormittag.
Bismarckstr. 4 p. I.

Gesucht

ein Mädchen für Vormittags.
Noonstr. 5, 1 Tr.

Gesucht

ein anst. perfekte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt zum 1. Novbr. Frau Lieut. Tapfen, Noonstraße 11.

Gesucht

ein Knecht, desgleichen ein zuberl. Arbeiter, welcher nachweislich in einem Fuhrgeschäft thätig gewesen.
A. Bahr.

Gesucht

bei gutem Gehalte auf sofort zwei Dienstmädchen für das Wersispeisehaus.
C. I. Arnoldt.

Bess. junges Mädchen

von Auswärts mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. Nov. im Geschäft oder Haushalt. Gest. Off. unter B. W. 93 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Knaben-Anzüge

aus blau Cheviot und gutem wollenen Buckskin, passend für das Alter von 3 bis 6 Jahre



M. 2,00.
Enorme Auswahl!

Wer erth. einem jungen Mann Unterricht in deutscher Sprache?

Offert. unt. R. mit Preisangabe pro Stunde sind an die Exped. d. Bl. z. richten.

Die Handelskammerbeiträge

pro 1895/96 können zur Vermeidung der Portokosten bis zum 14. Okt. unter Vorlegung der Aufforderung bei mir zur demnächstigen gemeinschaftlichen Ueberlieferung an die Kreisasse eingezahlt werden.

G. Tafenberg, Mitglied der Handelskammer, Wilhelmstr. 5a.

Ohne Risiko.

Ges. v. e. I. Hamburger Hause noch einige resp. Herren z. Verkauf v. St. garren an Private, Wirthe zc. Bezugs. Nr. 1500 oder hohe Provision. Off. M. O. 335 an Haasestein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Wolfs Restaurant.

Heute Stamm-Abendbrod (Rindsroulade mit Salat).

Backt mit Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pfg. G. Lutter, Bismarckstrasse

C. Raabe, Aussteuer-Geschäft.

Da ich meinen Laden, Roonstrassen-Ecke, schon zum 1. Oktober vergeben hatte, jedoch mein Lager noch nicht ganz ausverkauft habe, setze ich den Ausverkauf bis zur gänzlichen Räumung im Dräger'schen Laden, Gökerstrasse, neben Gebrüder Popken, fort.

C. Raabe.

Für die Herbst- und Winter-Saison empfehle eine reichhaltige Auswahl in garnirten und ungnirten

Damen- und Kinderhüten

sowie sämtlichen Hut-Artikeln zu äusserst billigen Preisen.

H. Lüschen, Bismarckstrasse 14a.

Verlegte mein

Manufactur-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft

von Bismarckstrasse 6 nach den neuerbauten, der Neuzeit entsprechenden, Lokalitäten

Ecke Bismarck- und Gökerstrasse am Park.

Gröfnete zugleich in der Etage ein **Costüm-Atelier** unter Leitung meiner Frau verm. Vora.

Herm. Meyer.

Caffee, Thee etc.

Postbeutel à 9 Pfd. incl. Zoll, Porto u. Emb.	
CAFFEE, afric. Mokka, kräftig	M. 9,60
Guaragua, grün, feinschmeckend	" 10,95
Guararamanga, grossbohlig extra f.	" 11,40
Java Melange, gelb grossb. superf.	" 11,85
Matemala, blau grossbohlig edel	" 12,30
Portorico art grün grossbohlig edel	" 12,75
Seylon, non plus ultra (Silberdecke)	" 13,20
Real Mokka, feinste ächte Qualität	" 14,10
fein. Caffeepulver No. 1 ft. z. koch.	" 8,15
THEE, Souehong, s. schöne Qual.	" 23,—
Ango, kräftig u. feinschmeckend	" 18,50
Samböthee, hochf. u. milde 12,30 u.	" 14,—
THEE, Java Carolina 3,30 Patna	" 2,40
3 Ballen resp. Kisten erheblich billiger.	

Wilhelm Otto Meyer,
Hof-Lieferant,
BREMEN.

Parlemer

Blumen-Zwiebeln,
Hyacinthen,
Tulpen,
Crocus,
Schnee-Glöckchen

Alle sämtlichen Farben, gefüllt u. einfach,
empfehlen
O. Renken, Roonstrasse 16.

Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt,
Wohn am Rhein, Sachsenring 66.

2000 gute Musikstücke

für Piano aus unserer Musikalien-Verhandlung werden in dieser Woche zu jedem annehmbaren Preise verkauft. (Es sind auch einige Stücke für Zither darunter).

Gebrüder Ladewigs.

Etwaige Forderungen

an mich sind bis Donnerstag, den 3. Oktober, Morgens, einzureichen.

Kapt. z. S. z. D. Klaus.

Eine Bernsteinfette gefunden.

Röppen, Roonstr. 54.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und Wirtschaft.

Frau Priet, Grenzstr. 51.

Empfehle meinen

Ziegenbock

zum Dedem.

Frau Schröder,
Altheppens, Cirungstr. 32.

Verkauf von Baupläzen!

Im Auftrage des Herrn **Karl Meentz** beabsichtige ich dessen **Baupläze** Roonstr. — Kurze-Str.-Ecke, an der Bismarckstr., am Mühlentwege und an der Sander-Chaussee in Kopperhöfen freihändig zu verkaufen.

E. Wittber.

Monats-Übersicht

der
Oldenburgischen Spar- und Leihbank,
Filiale Wilhelmshaven,
am 30. September 1895.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pfg.		Mt. Pf.
Casse-Bestand	49,129 66	Einlagen-Bestand	3,272,178 80
Wechsel-Bestand	600,681 61	Conto-Corr.-Creditor	235,090 32
Conto-Corr.-Debitor	2,821,442 41	Verschiedene Creditoren	98,279 47
Effekten-Bestand	46,721 03		
Verschiedene Debitoren	87,573 88		
	3,605,548 59		3,605,231 59

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.

Actien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.

Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mt.): bei 6monatl. Kündigung $\frac{1}{2}$ % unter dem jeweiligen Discout der Deutschen Reichsbank, mindestens $2\frac{1}{2}$ %, höchstens 4 % Zinsen f. J. bei 3monatl. Kündigung $2\frac{1}{2}$ %, bei kurzer Kündigung 2 % Zinsen f. J.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.
Closter. **Fahlwes.**

Schulfr. Taufbursche

wird gesucht.
Herm. Meinen,
Roonstrasse 93.

Einige Lehrmädchen

suche ich für mein Atelier.
Adolph Schumacher,
Roonstrasse 78.

Vorträge im Gewerbe-Verein für 1895/96 (Kaiserjaal).

1. Mittwoch, den 9. Oktober. Recitator G. Gernz, Gera. Thema: Die Piccolomini von Schiller, I. Aufzug, IV. Auftritt, ferner ernste und heitere Schöpfungen moderner Dichter.
2. Mittwoch, den 13. November. Dr. Georg Waltemath, Hamburg. Thema: Die Fische der deutschen Meere und die Hochseefischerei, eine Frage der Volkswohlfaht.
3. Mittwoch, den 11. Dezember. Prof. Dr. Vultaupt, Bremen. Thema: Sündel u. Bach mit Erläuterung am Flügel.
4. Mittwoch, den 7. Januar. Prof. Müller, am Polytechnikum Hannover. Thema noch nicht bestimmt.
5. Mittwoch, den 26. Februar. Gustav Amberg, Berlin. Thema: Die elektrische Kraft betrachtet als Wellenbewegung in strahlenförmiger Ausbreitung (Experimente des Prof. S. Herz).
6. Mittwoch, den 7. März. Prof. Duden, Gießen. Thema: Moltke und Napoleon III. 1866—70.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen im Abonnement für sämtliche Vorträge: für eine Person 6 Mk., Familienbillet für 2 Personen 9 Mk., bezugleich 3—5 Personen 12 Mk. Kassenpreis für eine Person 1,50 Mk.

Beitrittserklärung nimmt der Vorstand entgegen. — Ballotage findet nicht statt. — Jährlicher Beitrag 6 Mk., Eintrittsgeld 1,50 Mk.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Einladung

zum 18. Stiftungsfest

des Gesang-Vereins „Harmonie“

im Saale des Herrn Lippert (Tonhalle), vorm. Rasche,

am Sonnabend, 5. Oktbr.,

verbunden mit

Gesang, Theater u. Ball.

Zur Aufführung gelangt u. A.:

Die beiden bedrohten Fräulein, oder: Wenn man oft ist, muß man nicht heirathen. (Plattd. Lustspiel).

Karten à 30 Pf. im Vorverkauf, an der Kasse 40 Pf., Ball 1 Mk.

Anfang 8 Uhr Abends.

Karten sind zu haben im Vereinslokal „Hof von Oldenburg“, bei Herrn Lippert (Tonhalle), sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Der Vorstand.

Zum Rheinischen Hof,

Wilhelmshaven.

Von heute ab und folgende Tage täglich:

GROSSES CONCERT

der in Marinekreisen so beliebten Oesterreichischen Damenkapelle.

Direktor **A. Förster**. Anfang 7 Uhr.

Ausverkauf von hochfeinem Burgsteinfurter Bier, echtem Münchener u. Freih. von Tucher'schem Bier (Nürnberg).

Gleichzeitig mein neu renovirtes Lokal in Erinnerung bringend laden freundlichst ein

A. Förster.

F. Schladitz.

Mein Geschäft befindet sich vom
1. Oktober an

Augustenstraße.

Otto Wutschke.

Ein junges Mädchen

aus Norden, 18 Jahre alt, welches gut schneiden kann, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin in einem Laden. Schriftliche Bewerbungen in der Exp. d. Bl. unter **Z. 100** erbeten.

Ertheilt Mittwochs und Sonnabends Unterricht in

Aquarell- u. Oelmalerei

und nehme an den genannten Tagen Anmeldungen bis 4 Uhr Peterstr. 84, hochparterre, entgegen.

Frieda Schnath.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Von meiner Einkaufsreise aus Berlin zurück, erlaube ich mir den Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Neuheiten in

Damen-Confection

ergebenst anzuzeigen.

Regen-Paletots

Mark 3.00, 5.00, 7.50, 9.00 bis 20.00.

Regen-Frauenmäntel

mit abnehmbaren Kragen,

Mark 6.00, 9.00, 12.50, 18.00 bis 29.00.

Winter-Jacketts

aus warmen Cheviot, Eskimo- u. Krimmerstoffen, mit und ohne Pelzgarnirung,

Mark 2.50, 5.00, 7.50, 10.00, 15.00 bis 35.00.

Seid. Plüsch- u. Astrachan-Jacketts

mit und ohne Pelzgarnirung, mit Seidenfutter,

Mark 28, 36, 46, bis 55.

Capes u. Umhänge

aus schwerem Cheviot, Kammgarn und Matlasse,

Mark 5, 8, 12, 17.50 bis 45.

Seiden-Plüsch- u. Astrachan-Capes

mit eleganten Garnirungen, auf Seide gearbeitet,

Mark 30, 35, 45 bis 65.

Rad-Mäntel

aus schweren molligen Winterstoffen, sowie wattirt in schwarz und farbig, mit feiner Pelzgarnirung,

Mark 6, 8, 10, 15 bis 48.

Lange Winter-Paletots und Winter-Frauenmäntel

mit abnehmbarer Pellerine,

Mark 10, 15, 20 28 bis 50.

Regen- u. Winter-Kindermäntel,

Größe I von 1 Mark an.

Bant, Schützenhof

(Konzerthalle).

Heute Montag, 30. September, und morgen Dienstag, den 1. Okt. 1895:

Grosse Varieté-Vorstellung.

Auftreten sämtlicher Künstlerinnen und Künstler, wie auch sämtlicher Schul- und Freiheitssperde.

Morgen Mittwoch Nachm. 4 Uhr:

Schüler-Vorstellung.

Preise der Plätze:
Sperrsitze 1 Mk., 1. Platz 70 Pf., 2. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.
Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 40 Pf., Stehplatz 20 Pf.

Mittwoch, den 2. Oktober (Jahrmart):

Tanzmusik

im Rathhause Horsten.



Die Gewinnliste der Jung-gefl.-Ausst. Hannover liegt bei Herrn Ringius aus.

Donnerstag, d. 3. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in Burg Hohenzollern: **Kommissions-Sitzung.** Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Gustav-Adolf-Frauenverein.

Versammlung
am Dienstag, den 1. Oktober.



Heute Dienstag:

Versammlung.

Gefunden

eine Uhr mit Kette. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionskosten in der Exp. d. Bl.

Saison-Theater Wilhelmshaven.

(Direction: Geinr. Scherbarth.)

Dienstag, den 1. Oktober:

Auf allgemeinen Wunsch:

Novität! Novität!

Zwei Wappen.

Lustspiel in 4 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.

Theater.

Die Direction wird höflichst gebeten, das Schauspiel von Philippi:

„Zwischen zwei Herzen“ nochmals zur Aufführung zu bringen. **Viele Abonnentinnen.**



Generalversammlung

am Mittwoch, den 2. Okt. 1895, im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Einführung von Mitgliedern.
2. Geiellige Zusammenkunft m. Damen.
3. Beantragung von Unterstützungen aus der „Dienst-Jubiläums-Witwen-Unterstützungskasse des deutschen Kriegerbundes“.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Wilhelmshavener Schützenverein.

Monatsversammlung

am Dienstag, den 1. Oktober,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokale (Parkhaus).

Tagesordnung:

1. Gebung der laufenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht der Monenten, Schützenfest betr.
4. Bau-Sache.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Letzte Kohlenbestellungen in diesem Jahre werden am 1. und 2. Oktober von 6 1/2 bis 8 Uhr Abends im Werftspeichelhause entgegengenommen; bezugleich Entgegennahme der Berichtigung für schon gelieferte Beträge.

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr meine liebe Frau und meiner Kinder treu-sorgende Mutter

Anndien Elise Catharine

geb. **Behrens**

nach langer schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Heppen, 28. Septbr. 1895.

H. B. Warrings

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Oktbr., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Heppener Straße 67a) aus statt.

Codes-Anzeige.

Freitag, den 27., Abends 8 1/2 Uhr, verstarb nach kurzem schweren Leiden unser einziger lieber Sohn

Arthur

im Alter von 8 Monaten, 23 Tagen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Oktbr., 2 Uhr, von der Werkstafel aus statt.

Im Namen meines abwesenden Mannes bitte um stilles Beileid.

Fran. Frettwurst.

Hierzu eine Beilage von **J. A. Schrader**, Hannover, Gr. Posthoffstr. 29, betr. die 28. Große Hannoverische Lotterie.

Hierzu eine Beilage.

Zur Erinnerung an 1870/71.

Ferrières, den 30. September.

Am 30. früh sind stärkere Massen französischer Linientruppen gegen das sechste Armee-Corps aus Paris vorgebrochen. Gleichzeitig wurden die Vortruppen des fünften Armee-Corps durch 3 Bataillone angegriffen, während eine Brigade gegen das elfte Armee-Corps demonstrierte. Nach nur zweifelhaftem Gefecht, in welchem der Feind sehr bedeutende Verluste erlitt, ohne daß die diesseitigen Reserveeinheiten eingegriffen brauchten, zog sich der Gegner in großer Eile unter den Schutz der Forts zurück. Diesseitiger Verlust noch nicht bekannt, aber nicht bedeutend; beim 11. Corps z. B. nur 8 Mann. Mehrere hundert Gefangene in unseren Händen.

Verfailles, den 30. September.

Am 30. September, dem Geburtstag Ihrer Majestät der Königin, hat das 6. Armee-Corps mit großer Bravour einen Ausfall, welchen der größte Theil des Corps Vinoy gegen Süden unternahm, glänzend zurückgeschlagen und über 200 Gefangene gemacht. Der Kronprinz war während des ganzen Gefechts zugegen. Gegen das fünfte Corps ebenfalls ein feindlicher Ausfall nach Südwesten mit geringen diesseitigen Verlusten zurückgewiesen.

Mundolsheim, 30. September 1870.

Heute Einzug in Straßburg und sodann feierlicher Gottesdienst in der Thomaskirche. Ueber 500 französische Offiziere unterzeichneten Ehrenschaine, 50-100 gingen in Gefangenschaft. Zahl der Gefangenen noch nicht festgestellt, da noch fortwährend deren eingeliefert werden. Die Beute in Straßburg beträchtlich, 1070 Kanonen bis jetzt gezählt; 2,000,000 Franks Staatseigentum in der Bant ermittelt, 8,000,000 noch zweifelhaft. Munition und besonders Tuchvorräthe sehr bedeutend.

Im Auftrage: v. Leszchynski.

Rheims, 30. September 1870.

Die Landwehr-Bataillone Landsberg, Frankfurt, Woldenberg des 3. Armee-Corps haben am 28. September wiederholte Ausfälle der Garnison von Soissons abgewiesen. Die Garnison erbat Waffenruhe zur Abholung der Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust gering.

Der Untergang des Torpedobootes „S 41“.

Ein früherer Seeoffizier schreibt der „Allg. Ztg.“: Der traurige Untergang des Torpedobootes „S 41“ hat in weiten Kreisen der Bevölkerung das größte Mitgefühl erweckt und wohl vielfach die Frage auftauchen lassen, wie es möglich war, daß das Unglück geschehen konnte. Wenn man natürlich als Unbeachtlicher ohne genaue Kenntniß der Einzelheiten des Vorganges kein abschließendes Urtheil hierüber abgeben kann, so dürfte doch eine aus eigenen Erfahrungen geschöpfte Erklärung für weitere Kreise Interesse bieten.

Die Schichauboote, die unsere Torpedoflotte bilden, haben den Ruf, die besten der Welt zu sein und zwar deshalb, weil sie militärische und Seeigenschaften aufs Glücklichste verbinden. Nichtsdestoweniger haben bei ihrer Konstruktion die militärischen Eigenschaften den Vortritt gehabt. Manche von ihnen, z. B. die Geschwindigkeit, hat man nur auf Kosten anderer Eigenschaften erreichen können und zwar dadurch, daß man den Rumpf des Fahrzeuges äußerst leicht, den Tiefgang möglichst gering und die treibende Kraft möglichst groß machte. So hatte das Torpedoboot „S 41“ bei einer Länge von 39 m nur einen Tiefgang von 2 m und auch diesen nur hinten an der sogenannten Hacke, dem hier nach unten gebogenen Theil des Kiels, der zugleich Schutz für die Schraube und Träger des Ruders (Steuers) ist. Der Tiefgang vorn beträgt kaum mehr als 1/2 m. Naturgemäß lassen sich bei einer solchen Schiffsform nicht so günstige Stabilitätsverhältnisse erreichen wie bei Fahrzeugen von gleicher Wasserdrängung und größerem Tiefgang. Immerhin haben aber unsere deutschen Ingenieure eine so glückliche Hand gehabt, daß die Stabilität unserer Boote die der Boote anderer Nationen bedeutend übertrug und in jeder Beziehung gerechten Anforderungen genügt. Thatsächlich hat man in der Marine nach den unter den ungünstigsten Verhältnissen gemachten Erfahrungen die Ueberzeugung erlangt, daß die Torpedoboote jedem Wetter in der Nord- und Ostsee gewachsen sind, vorausgesetzt nämlich, daß man sich seemannisch richtig diesem Wetter anpaßt. Ohne auf gelehrte Erörterungen über Wetter- und Wellentheorien eingehen zu wollen, müssen wir doch zum Verständnis des Folgenden einige Worte über die Wellen und ihre Sonderheiten hier einfügen.

Derselbe Wind erzeugt auf hoher See in tiefem Wasser andere Wellen, als in der Nähe des Landes in flachem Wasser. Weht es z. B. in der Nordsee hart und lange aus westlicher Richtung, so thürmen sich bald Wasserberge auf, auf deren flachem Rücken ein Torpedoboot dahinfährt, ohne nur unangenehme oder gar gefährliche Bewegungen zu machen oder zu empfinden. Näher man sich dann der Küste und kommt auf Tiefen von 15 m abwärts, so ändert sich das Aussehen der See mit einem Mal vollkommen. Die vorhin flachen Wellen werden steil und nehmen eine Eigenbewegung und eine Neigung zum Brechen an, wie sie draußen nicht besteht. Diese sogenannte „hohle See“ ist es, die alle den Schiffen gefährlichen Elemente in erhöhtem Maße in sich birgt. Zu ihnen gehört die Bewegung der Welle, die bei jeder Bewegung eine doppelte ist:

1) Die Vormwärtsbewegung ihrer Form, wobei man theoretisch die einzelnen Wasserpartikelchen als stillstehend annimmt.

2) Eine Eigenbewegung in sich selbst — der Wellenberg schreitet vorwärts, das Wellenthal geht zurück. Diese Eigenbewegung ist nicht so gering, wie man im Allgemeinen zu glauben geneigt ist. Sie beträgt nach englischen Messungen in hoher, steiler, aber durchaus nicht außergewöhnlicher See etwa 6 m in der Sekunde. Sie ist an der Oberfläche am größten und nimmt nach der Tiefe zu schnell ab. Sie ist größer auf geringen Wassertiefen, in der „hohlen“ See, als auf freiem Meere. Es ist klar, daß ein Fahrzeug mit größerem Tiefgang dieser Oberflächenbewegung der Welle selbst nicht in demselben Maße unterworfen ist, wie ein solches mit geringem Tiefgang, eine Thatsache, die für das Torpedoboot schwer ins Gewicht fällt.

Kehren wir nun zum Torpedoot auf See zurück und sehen uns die Lagen an, in denen es den Kampf mit den Wellen aufnehmen kann. Es sind deren, allgemein gesprochen, zwei: gegen Wind und See und mit Wind und See.

1. Es liegt „beigedreht“, d. h. mit dem Kopf gegen die See, wobei die Arbeit der Maschine so regulirt wird, daß das Boot steuerfähig bleibt. Man wählt diese Lage, wenn man den Kampf mit den Elementen aufzugeben gezwungen ist und besseres Wetter abwarten will. Das Boot liegt in dieser Stellung sozusagen in Abrahams Schooß. Sowohl die Gegenbewegung der Wellen wie die eigene Vormwärtsbewegung lassen es schnell über die Wellenkämme hinwegkommen und auch von der Eigenbewegung der Wellen unberührt bleiben. Der kritische Augenblick, wenn man überhaupt von einem solchen sprechen kann, ist nur der, wenn sich der Bug des Bootes im Wellenthal befindet und das Heck mit der Schraube und Ruder vielleicht aus dem Wasser herauskommt. Hat es dann nicht soviel Vormwärtsbewegung in sich, daß es diesen Augenblick schnell überwindet, so kann es von dem nächsten Wellenkamm erfasst und „querseits“ geworfen und damit in eine gefährliche Lage gebracht werden. Vor- und Nachtheile der Leichtigkeit und des geringen Tiefgangs des Bootes heben sich hierbei auf. Läßt es erstere leichter über die Seen hinwegkommen, so beeinflussen beide die lebendige Kraft des Bootes, ungünstig, die in dem eben besprochenen kritischen Augenblick von ausgleichender Wirkung ist. Doch fallen sie in Wirklichkeit kaum ins Gewicht, und nur Unachtsamkeit des Kommandanten, Maschinenavarie oder außergewöhnlich ungünstig brechende Seen können ein Unglück herbeiführen. In ähnlicher, wenn auch stetig mehr an Sicherheit verlierender Lage befindet sich das Boot auf allen schräg gegen Wind und See gerichteten Kursen.

2. Es läuft recht vor oder auf einem Kurse schräg vor Wind und See, eine Lage, in der „S 41“ seinen Untergang fand. Man kann diese Seefahrt so lange fortsetzen, bis die Geschwindigkeit der Wellen größer wird als die des Bootes, und ihre Höhe derart wächst, daß die Entfernung vom Wellenkamm bis zum Wellenthal größer wird als die Länge des Bootes. In solchem Falle kann für das Fahrzeug folgende kritische Lage eintreten: das Vordertheil befindet sich im Wellenthal, das Hintertheil auf den Kamm der Welle. In dieser geeigneten Lage, mit dem Kopf nach unten, wird das Boot von der mächtigen Welle secundenlang vorwärts geschoben, wobei die rückwärtige Oberflächenbewegung im Wellenthal eine verderbenbringende Thätigkeit auf das stehende Fahrzeug ausübt. Die ganze hier zur Geltung kommende Kraft wirkt auf ein Niederdrücken — ein Sineindrücken des Vordertheils des Bootes ins Wasser, und thatsächlich gräbt sich auch der Bug manchmal bis an den Fuß des Schornsteins in den brodelnden und schäumenden Wassergrüht hinein. Um dieser ungemüthlichen Lage zu entinnen, läßt man die Maschine „alle Kraft“ gehen, legt wohl auch das Ruder, wenn das Boot Neigung zeigt, nach einer Seite fortgerissen zu werden, jedoch ohne Erfolg. Schraube und Ruder sind auf dem Wellenkamm in flachem Wasser, vielleicht ganz aus dem Wasser heraus. Ihre Wirkung ist gleich Null; das Boot ist der Spielball der Welle, und wenn diese es nicht frei giebt, ist nichts zu

machen. Thut sie es, so endet die Lage damit, daß das Heck des Bootes sich senkt und der überbrechende Wellenkamm alles, was sich am hintern Kommandothurm befindet — Kommandant, Steuermannsmaat, Signalführer usw. —, in wirrem Durcheinander ein paar Meter weit nach vorn befördert, wo sich dann im glücklichen Falle alles wieder aufammelt. Solche Intermezzeos hat man beim Einlaufen in den Flußmündungen der Nordsee bei schlechtem Wetter stets zu gewärtigen, aber man nimmt sie leicht, da ja gewöhnlich alles gut geht. Der Leser wird aber erkennen, daß die oben beschriebene Lage auch zum Unheil führen kann, und zwar dann, wenn die in der Welle wirkenden Kräfte so groß werden, daß sie das Boot, anstatt es freizugeben, zum Ueber schlagen bringen. Stabilität, Maschine, Ruder und Menschenwitze sind solchen Kräften gegenüber machtlos. Der Mensch tritt seine Herrschaft an eine höhere Macht ab; seien wir dankbar, daß diese noch häufig Gnade für Recht ergehen läßt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Leer, 26. Sept. Die städtischen Kollegien haben in dieser Woche zwei für die Entwicklung von Handel und Verkehr in unserer Stadt hochbedeutende Beschlüsse gefaßt, indem sie für die Errichtung einer Halle zur Abhaltung von Wintermärkten den Betrag von 17500 Mk. bewilligten und ferner die Ditzinger Besitzung in dem nahe gelegenen Leerort für den Preis von 60000 Mk., vorbehaltlich der Genehmigung der aufzunehmenden Anleihe durch den Bezirksauschuß, für die Stadt ankauften. Die hiesigen Viehmärkte haben durch die in der Folge der günstigen Lage immer steigende Zutritt zu denselben, namentlich an gutem, ostfriesischem Zuchtvieh, eine große Bedeutung erlangt. Eine Zutritt von 2000 Stück ist nichts Seltenes. Leer kann als der bedeutendste Zuchtviehmarktplatz von ganz Nordwestdeutschland angesehen werden. Um so mehr fühlten Käufer und Verkäufer bislang den Mangel der Abhaltung von Wintermärkten, dem nunmehr abgeholfen werden soll. Durch den Ankauf der Ditzinger Besitzung auf Leerort, welche etwa 13 ha Land umfaßt, wird die Stadt in die Lage versetzt, für den durch die Errichtung des Dortmund-Ems-Kanals zu erwartenden großen Schiffsverkehr erforderliche Anlagen, als namentlich Lagerplätze, industrielle Anlagen, Schiffsverwerften u. s. w. zu schaffen, da der Grundbesitz an Leda und Ems bei der Vereinigung derselben belegen ist, und die Stromverhältnisse an dieser Stelle günstig sind. Uebrigens soll durch den Ankauf dieser Besitzung der Ausführung des Projektes des Wasserbau-Inpektors Duis, monach Leer einen Hochwasserhafen erhalten soll, in keiner Weise Abbruch geschehen.

Osnabrück, 26. Sept. Jubiläum des Rathsgymnasiums. Im großen Saale des Schlosses begann heute Morgen der Festakt um 10 Uhr. An demselben nahmen zahlreiche ehemalige Schüler und die jetzigen Schüler der Anstalt Theil. Ferner wohnten der Feier unter Anderen bei die Minister Bosse und Miquel, Oberpräsident v. Bennigsen, Abt Uhlhorn, Ministerial-Direktor Droop, Regierungspräsident Dr. Stübe, Provinzial-Schulrath Scheinrath Dr. Breiter und Wendland, Geheimrath Regierungsrath Biedenweg, Oberbürgermeister Dr. Müllmann und andere Vertreter der städtischen Kollegien. Gymnasial-Direktor Dr. Knoke hielt nach einleitenden Gesangsvorträgen des Schülerchors eine längere Festrede. Hierauf sprachen Oberbürgermeister Dr. Müllmann und darnach Minister Dr. Bosse, der über die anlässlich der Jubelfeier erfolgten Ordensverleihungen u. s. w. Mittheilung machte und sich über die Aufgaben der Gymnasien äußerte. Alsdann überbrachten die Glückwünsche der Regierung der Präsident Dr. Stübe, des Realgymnasiums der Direktor Dr. Fischer, des Carolinums der Direktor Richter, der höheren Mädchenschule Direktor Feuermann, des Lehrerseminars Schulrath Diercke, der Handelsschule der Direktor Lindemann, des Gymnasiums zu Vingen der Direktor Prof. Dr. Herrmann, des Gymnasiums und der Kaiser Wilhelm II.-Realschule zu Göttingen der Direktor der erstgenannten Anstalt. Nachdem Direktor Dr. Knoke seinen Dank für die Beglückwünschungen ausgesprochen, schloß die Feier mit dem Gesange „Nun danket Alle Gott“. — An dem Festessen um 1/4 4 Uhr Nachmittags im Schützenhause nahmen etwa 300 Personen Theil. Oberbürgermeister Dr. Müllmann brachte hier den Kaisertoast aus. Minister Dr. Bosse toastete auf das Rathsgymnasium, Direktor Dr. Knoke auf den Kultusminister, Minister Dr. Miquel auf die Stadt Osnabrück, Dr. Müllmann auf die Gäste, Abt Uhlhorn auf die Osnabrücker Jugend, Professor Wendland auf die Frauen, Kommerzienrath Haarmann auf den Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen, letzterer auf die deutsche Schule, Oberbürgermeister Kranold auf den Direktor a. D. Runge und dieser auf den Finanzminister Dr. Miquel. Aus einer großen Anzahl von Städten Deutschlands waren Glückwunschtelegramme eingelaufen, die zum Theil beim Essen verlesen wurden.

Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Minendepot soll die Ausführung und Lieferung von Erd-, Abbruch-, Maurer- und Zimmerarbeiten betreffend eine Vorrichtung am Magazin I — Handtrahn zum Aussetzen und Einnehmen von Minenbooten im Erdgeschoß — im ungefähren Betrage von 1400,00 Mk. in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Angebote sind geschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Vorrichtung am Magazin I, Handtrahn“ versehen, bis zum nachstehenden Termine:

Freitag, den 11. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

an das unterzeichnete Depot einzureichen. Bedingungen und Zeichnungen, sowie die zu verwendenden Angebote und Preislisten liegen im Bureau des Minendepots zur Einsicht aus, jedoch können nur die beiden letzteren abgegeben werden, und zwar gegen Erstattung der Schreibgebühr von zusammen 0,80 Mk.

Cuxhaven, den 26. Septbr. 1895.
Kaiserliches
Minendepot zu Cuxhaven.

Verkauf.

Im Auftrage werde ich folgende

theils neue, theils fast neue Mobilien am
Dienstag, den 1. Oktbr. d. J.,
Nachm. 2 Uhr anfangend,
im Saale des Gastwirths F. Krause
zu Bant, namentlich:

einige Plüschgarnituren, Sessel,
Sophas, mehrere theils gestrichene,
theils polirte Kleiderschränke,
Vertikows, mehrere Wäscheschränke,
Sophasische, viereckige Tische,
mehrere Bettstellen mit und ohne
Matrassen, Kommoden, Waschtische,
Küchenschränke, Haarpfeile, Ein-
stecklätze u. s. w.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft.

Neuende, 19. Septbr. 1895.
H. Gerdes,
Auktionator.

Ein fein möbl. Zimmer
zu vermietthen, monatl. 15 Mark.
Peterstraße 2a, p. I.

Liebig's Backpulver
ist das beste, Packet à 10 Pf. bei
Rich. Lehmann.

Herrschastliche Wohnung.

5 Zimmer mit allem Zubehör, neu
eingerichtet, Koonstraße 74a, miethfrei.
Näheres Koonstr. 74a, bei Herrn
Photograph Paalzow.

Zu vermietthen

eine febl. Aräum. Oberwohnung.
Müllerstraße 14.

Eine 7r. Stagen-Wohnung
mit reichlichem Zubehör und schönem
Garten zum 1. November miethfrei.
Slenk, Götterstraße 10.

Gesucht

ein ordentliches Mädchen für die
Tagesstunden.
Wallstr. 24a, 2. Et. r., Eing. Börsenstr.

Jeder,
selbst der wüthendste
Zahnschmerz verschwindet augen-
blicklich beim Gebrauch von „Ersi
Duff's schmerzstillender Zahn-
wolle“, à Hülfe 30 Pfg. In Wil-
helmshaven zu haben bei Herrn Rich.
Schumann, Drogenhandlung.

Gesucht

auf sofort zwei Schuhmacher-Ge-
fellen bei dauernder Arbeit.

H. Leberenz.
Gesucht
ein kräftiger junger Mann als Ma-
schinenmeister-Gehtling.

Th. Süß,
Buchdruckerei des Tageblattes.
Habe noch ca. 22000 kg besten
geräucherten ammerländischen

Wintersped

(dicken u. schön durchwachsenen Nippen-
ped) billigt abzugeben.

Joh. Fedde Eylers,
Zwischenahu.

Feinstes
Nizza-Olivenöl
in 1/1 und 1/2 Flaschen.
E. Lammers, Peterstr. 85.

Blumenzwiebeln:

Giacinthen, Tulpen, Crocus,
Scilla, Narzissen, Lilien, Schneeg-
glöckchen u. s. w.

empfiehlt
G. Stephan

Gärtnereien: Ostfriesenstr. 28 u. 69,
am Park.

NB. Bei Entnahme von Frühjahr-
beeten Pflanzung gratis. D. D.

Zeugnißhefte

empfiehlt für Mittel- und Volksschule,
à 25 und 15 Pfg.

Die Buchdruckerei des Tagebl.
20 Stück gebrauchte
Schränke
stehen billig zu verkaufen.
Bismarckstraße 18.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Schiffsladung prima
englische Nußkohlen,
 die ich, so lange das Schiff löst, mit 34 Mark per Last frei
 vors Haus verkaufe. Bestellungen baldigst erbeten.
B. Wilts.

5500 mit 90 Procent garantierte Gewinne.

**Berliner
Pferdelotterie**

Anwiderrufflich
 Ziehung am 8. und 9. November 1895
 in Berlin.
 Ohne Verlegung der Ziehung.
 Ohne Reducirung des Lotterieplanes.

Bestellungen auf Loose à 1 Mk., 11 Loose =
 10 Mk., Porto und Afte 20 Pf., sind auf Post-
 anweisungen an das Bankgeschäft

Carl Heintze,
 Berlin W., Unter den Linden 3,
 zu richten.

Das Comité. J. N.:
 Graf A. von Bismarck. Frhr. von Buddenbrock.

5500 Gewinne zus. 260000 Mf.

5500 mit 90 Procent garantierte Gewinne.

Gewinne im Werte	
1 à 30000 =	30000 Mf.
1 à 25000 =	25000 "
1 à 15000 =	15000 "
1 à 12000 =	12000 "
1 à 10000 =	10000 "
1 à 8000 =	8000 "
1 à 7000 =	7000 "
1 à 5500 =	5500 "
1 à 5000 =	5000 "
1 à 4500 =	4500 "
1 à 4000 =	4000 "
2 à 3500 =	7000 "
5 à 3000 =	15000 "
2 à 2500 =	5000 "
4 à 2000 =	8000 "
3 à 1800 =	5400 "
3 à 1200 =	3600 "
500 Münzen à 100 =	50000 "
1000 " à 20 =	20000 "
4000 " à 5 =	20000 "

Loose werden auch gegen Nachnahme oder Briefmarken versandt.

Cheviot

ist der beliebteste Costumestoff dieser Saison. Derselbe
 eignet sich wegen des spröden Materials am besten für
 die spreizenden Formen der heutigen Rock- und Aermel-
 Mode und ist ein ebenso haltbarer wie vornehmer Stoff
 für Haus- und Promenadenkleider.

Meine frühzeitigen grossen Abschlüsse ermöglichen
 es mir trotz erheblicher Preissteigerung, nachstehende
 ausserordentlich billigen Preise während der
 ganzen Saison beizubehalten.

Nur reine Wolle, jede Qualität in allen modernen
 Farben:

Demi-Cheviot	I	Meter	0,75	Mark.
	II	"	0,90	"
Cheviot Elsass	I	"	1,30	"
	II	"	1,50	"
	III	"	1,80	"
	IV	"	2,20	"
	V	"	2,60	"
Cheviot Exklusive		"	3,00	"
Cheviot Natté		"	2,80	"

Grosse Auswahl in farbigen Fantasiestoffen und
 eleganten schwarzen Costumestoffen.

Herm. Meinen.

D. Picker,
 Bismarckstrasse 59.

Sprechstunden: von 8-10 Uhr Morg.
 " 3-8 " Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krank-
 heiten, wie Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-,
 Hals-, Haut-, Brust- Herzleiden u. s. w.
 mit dem besten Erfolg.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen be-
 seitigt.

Speziell:
 Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts-
 und Frauenleiden.

DER BESTE BUTTER CAKES

MCF
LEIBNIZ
 HANNOVER.

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik
 H. BAHLSEN.

CACAO-VERO,
 entölt, leicht löslicher
 Cacao
 in Pulver- u. Würfel-Form.

HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben b. Herrn **Ludw. Jansen,**
 Schiffsausrüstungsgeschäft, Wilhelms-
 haven.

Frachtbriefe
 hält stets am Lager
 die Buchdruckerei des Tagebl.
 Th. Stüss.

Eine Ladeneinrichtung,
 für jedes Geschäft passend, ist billig
 zu verkaufen.
 Büttmann & Gerriets Nachf.,
 Barel.

**Enten,
 Hühner,
 Tauben,
 Küken,**

beste Kornmast,
 lebend oder auch gerupft.

Wilh. Schlüter.
 Telephon Nr. 77.

Gesucht
 zum 1. Nov. ein zuverl. Mädchen.
 Frau **Dr. Freudenstein,**
 Neuede.

Bettzeuge,
 nur gute Sachen,
 sowie frische Federn und Dauen
 empfiehlt
H. Hespén, Neuede.

Für täglichen Familien-Gebrauch:

Salutaris
 Toilette-Fett-Seife.

Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
 Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
 Preis nur 25 Pfg. das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.

Zu haben in allen Parfümerien & Droguerien.

Heinr. Müller,
 Roonstrasse 94a.

Nur
 vorzügliche Waare.

Grosses Lager
 in
Juwelen-, Gold- und Silberwaaren,
 sowie
gold. und silb. Taschenuhren,
 Schmucksachen in Gold, Silber, Double, Granat Corall etc.
 in neuesten Mustern.

Fabriklager von versilberten Metallwaaren
 aus der Würtbg. Metallwaarenfabrik, Geislingen, zu Fabrik-
 preisen.

Reichhaltigste Auswahl passender Hochzeits-
 und Gelegenheitsgeschenke, Vereinsgaben etc.

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe
 für Aussteuer und Schiffsausrüstungen.

Eintausch von altem Gold und
 Silber.

Eigene Werkstatt im Hause
 für Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten, sowie Reparaturen,
 Gravirungen Vergolden, Versilbern etc. in sauberer und billiger
 Ausführung.

Strengste
 Reellität.

Faste Preise.
 Niedrigste Preise.

Stimen

u. Repa-
 riren
 befragt
 prompt
 u. billig

E. Paulus
 Klaviermacher
 Oldenburg.

Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier,
 Roonstrasse 112, entgegen.

Die auf meiner Geschäftsreise
 eingekauften Waaren sind eingetroffen und empfehle
 sämtliche
Herbst- und Winter-Artikel
 zu billigen Preisen.

H. Hespén
 Neuede.

Raffauf's
 Hafermehl.

ist das anerkannt
beste Kindernährmittel.

Geh. Hofrath Professor Dr. **R. Fresenius** sagt: Raffauf's
 Hafermehl ist als ein aus einer guten Hafersorte hergestelltes, rationell be-
 reitetes Präparat zu bezeichnen, das die dem Hafer eigenthümlichen Vorzüge
 mit hohem Nährstoffgehalt verbindet.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Koblenz.
 Ueberall erhältlich. Engros-Lager bei **R. Scipio, Bremen.**

**Tanzunterrichts-Institut u.
 Anstandslehre.**

Beehre mich hiermit den hochgeehrten
 Herrschaften von Wilhelmshaven, Neu-
 ende und Umgegend ergebenst anzu-
 zeigen, daß ich am Donnerstag, den
 17. Oktober in **Wilhelmshaven** im
 Lokale des Herrn Schladig, „Rheinischer
 Hof“, sowie in **Neuede** im Lokale
 des Herrn Wiegmann am Sonnabend,
 den 5. Oktober d. J., einen

Tanz- und Anstands-Cursus,
 des Nachmittags für Kinder u. Abends
 für Erwachsene, eröffnen werde, wozu
 ich höflichst einlade.

Gest. Anmeldungen erbitte in sel-
 bigen Lokalen, woselbst Näheres zu
 erfahren ist, machen zu wollen.

Hochachtung

M. W. Reents,
 gepr. Tanz- u. Anstandslehrer.

Tanzunterricht.

Anmeldungen zu meinen be-
 gonnenen
Tanz-Cursen
 können nur noch bis **Dienstag, den**
1. Oktober berücksichtigt werden.
 Hochachtungsvoll
H. von der Hey.

Die weltbekannte **Berliner Näh-
 maschinenfabrik M. Jacobsohn,**
 Berlin, **Vinienstraße 126,** berühmt
 durch langjährige Liefer. a. Lehrer-,
 Krieger-, Post-, Militär- u. Beamten-
 vereine, erfindet die neueste, hochartige
 deutsche Familien-
 Nähmaschine, ver-
 besserte Konstruk-
 tion, zur Schnei-
 derei und Haus-
 arbeit, elegant mit
 Verschlusskasten,
 Fußbetrieb für **50**
**M. Anwen-
 dungs-
 Probezeit, 5-
 jähr. Garan-
 tie.**

Nichtkonvenierende Maschinen
 werden anstandslos zurückgenommen.
 Maschinen, die an Private, Schneider-
 innen und Beamte bereits geliefert,
 können in Wilhelmshaven u. Umg. besich-
 tigt werden. Kataloge, Anerkennungs-
 schreiben kostenlos. Durch
direkten Bezug (keine Agenten)
 die ungewöhnliche Billigkeit.
 Alle Sorten schwere Schuhmacher- und
 Herrenschneidermaschinen, auch mit Ring-
 schiffchen, zu Fabrikpreisen. Ideal-
 Fahrräder 1. Klasse von 12 bis 20
 Kilo **Gewicht,** von 185 Mf. an.

50Mk.

Münchener Qualität!

Doornkaathraan

aus der Brauerei
H. & J. ten Doornkaat Koolman
 in
Westgasté b. Norden.
 Pilsener Qualität!

Adolf Zimmermann,
 Gükerstraße Nr. 9.

Neuanlagen
 und
Reparaturen
 von
 Telephon- und Klingelleitungen
 werden sauber und gut ausgeführt.

B. F. Kuhlmann.

Kronsbeeren
 zum Einmachen
Pfund 20 Pfennig
Wilh. Schlüter.